

# Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 56

31. Mai 2010

www.heimatverein-damme.de

## Das westliche Münsterland im Sonnenschein

### Pfingst-Rad-Tour ohne Fehl und Tadel

Von Dr. Jürgen Kessel mit Bildern von Susanne Burke und Eva-Maria Pille

Die Anreise am 21. Mai am Vormittag sowie eine erste Erkundung der Umgebung – in einer Größenordnung von immerhin 33 km – hatten die meisten schon hinter sich gebracht, als die Gruppe gegen 16 Uhr zum Nachmittagskaffee zusammenfand. Untergebracht waren die 21 Radler im verschachtelten, aber bequemen Hotel Rave in Ramsdorf-Velen, das Bernhard Heidkamp ausfindig gemacht und durch sein Verhandlungsgeschick zu unserem preisgünstigen Quartier erkoren hatte.

Am Samstag ging es, wie in den Jahren vorher schon, nach ausgiebigem Frühstück pünktlich um 9 Uhr frisch los. Jacken und Mützen waren angesichts der diesigen Verhältnisse notwendig; die angekündigte Wärme kam dann pünktlich gegen Mittag. Zunächst mussten die ersten Schwierigkeiten des Einordnens gemeistert werden: eine Minirundtour um Hotel und Kirche, die hilfreichen Einheimischen und die erworbenen Erkenntnisse vom Vortag brachten uns in die richtige Richtung. Über Weseke und Oeding führte der durch Kartenstudium und Befragungen von Eingeborenen immer einmal wieder korrigierte Westkurs durch flaches parkartiges Gelände über die kaum merkbare Grenze nach Holland. Der Drang einiger Vorauseilender führte an der viel befahrenen Landstraße zu einem forschen Durchmarsch zum Markt von Winterswijk.

#### Impressum:

Herausgeber: Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.  
Konradstr.9, 49401 Damme  
Tel.: (05491) 1545  
Redaktion: Wolfgang Friemerding  
Gestaltung: Wolfgang Klika

Die Räder-Armada wurde an einer Schafswiese deponiert: Unter Zurücklassung einer Radwache mischten sich die Teilnehmer unter die zahlreichen Marktbesucher; das Gros kehrte ein und tat in der zweistündigen Mittagspause etwas Gutes für den Magen.

Gegen 14 Uhr, bei inzwischen sommerlichen Temperaturen und auf gut befahrbaren, aber eher sparsam beschrifteten Wegen ging es jetzt in östliche Richtung. Das bescherte uns zwar den ein oder anderen Umweg, war aber bei dem Wetter und mit Hilfe der angewendeten Batterietechnik leicht zu verkraften. Jedenfalls bemerkten wir die Rückkehr ins „Reich“ gar nicht, weil die Grenze irgendwo im Grünen verborgen lag. Ein Südlöhner „Florentiner“ meisterte mit seiner Helferin den Ansturm auf seine Eisbestände und jonglierte die Riesenportionen zu den Ruhebedürftigen.

Nach weiteren Kartenstudien war das letzte Stück des Rückweges auf weiterhin angenehmen Wegen nach 52 km gegen 17.30 geschafft. Das Abendessen, auch das traditionell gegen 19 Uhr, war eindeutig besser als das nachfolgende Spiel der Münchner Bayern.

#### Bericht zur Fahrrad-Tour

vom 21. bis 24. Mai 2010

Das Frühstück am Pfingstsonntag wurde durch die Übertragung aus dem Schweinestall des Hofes an der Vördener Straße höchst originell aufgelockert. So konnte der zweite





Fahrtag in Richtung Süden, zunächst noch bei bedecktem Himmel und leidlich kühlen Temperaturen, beschwingt beginnen.

Die größere Hälfte der Gruppe war schon etwas früher an der Aa entlang nach Gemen aufgebrochen; die anderen gerieten außerhalb Ramsdorfs erst einmal auf eine Bundesstraße mit leichtem Anstieg. Diese Tücken hielten sich in Grenzen und für den Rest des Tages herrschte Sommer; die Wege führten jetzt abseits des wachsenden PKW-Aufkommens in Richtung Heiden, das wir aus Zeitgründen ausließen. Über teils verwinkelte Pfade durch den Wald erreichten wir Borken und stellten noch vor dem 11-Uhr-Termin mit Pfarrer Stefan Hörstrup, ehemals Vikar in Damme und jetzt geistlicher Leiter der Jugendbildungsstätte Gemen, unsere Räder im Burghof ab. Es gab dann für die gesamte Gruppe die von Anita Pille vereinbarte Burgtour; Pfarrer Hörstrup ermöglichte uns sehr kurzweilige und kompetente Einblicke in die Geschichte von Burg, Kapelle und Turm.

Nach einem kurzen Blick von Rad aus auf die Außenanlagen, das Gartenge-

lände und auf den hübschen Altstadt-kern von Gemen ging es durch offene, flache landwirtschaftliche Wege weiter südwärts Richtung Raesfeld. Das Bauerncafé Vennekenhof erwies sich trotz aller Skepsis als Publikumsmagnet, der auch größere Gruppen und uns Spätankömmlinge mühelos verkraftete und uns nach 14 Uhr auch noch gut verpflegte. Das Wasserschloss Raesfeld konnte dann während eines 30-minütigen Stopps in Augenschein genommen werden.

Dann war es Zeit an die Rückfahrt zu denken. Zunächst in Richtung Osten über angenehme und diesmal gut ausgeschilderte Wege ging es endlich – von den Sitzmüden herbeigesehnt – stracks Richtung Norden. Heiden, Borken und die Eiscafés meidend schlängelte sich die Gruppe durch den Wald und kurz an der Landstraße entlang; dann war Ramsfeld gegen 18 Uhr und nach 57 km erreicht.

Am Montag steuerten alle gut gestärkt und von Aloys Osterhues radtechnisch bestens versorgt Damme an und landeten dort – letztlich unversehrt – bei etwas raueren Temperaturen.